

# Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Mikron Holding AG

Dienstag, 8. April 2014  
im Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2502 Biel

## I Begrüssung, Präsidialansprache und orientierende Referate

## II Bestellung des Büros

## III Ordentliche Traktanden

1. Jahresbericht, Jahresrechnung 2013 der Mikron Holding AG und Konzernrechnung 2013 der Mikron Gruppe; Berichte der Revisionsstelle
2. Verwendung des Bilanzgewinnes, Zuweisungen und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung
4. Gesamterneuerung der Statuten inklusive Anpassung an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)
5. Wahlen betreffend den Verwaltungsrat
6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
7. Wahl der Revisionsstelle

## IV Abschluss

---

## I Begrüssung, Präsidialansprache und orientierende Referate

[Die Präsidialansprache und die orientierenden Referate werden von einer Power-Point Präsentation begleitet, welche dem Protokoll beigelegt ist]

Der Präsident des Verwaltungsrats und Vorsitzende dieser Generalversammlung, Herr Heinrich Spoerry, eröffnet die Generalversammlung um 16.00 Uhr

### 1. Präsidialansprache, Referat Heinrich Spoerry

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Gäste

Ich begrüsse Sie zur diesjährigen Generalversammlung. Besonders begrüssen möchte ich auch die Medienvertreter, welche heute zu uns gefunden haben.

Ich danke Ihnen für das Interesse und die Verbundenheit mit Mikron, die Sie mit Ihrer Teilnahme an der Generalversammlung unterstreichen.

Gestatten Sie mir, Ihnen kurz den Ablauf dieser Generalversammlung zu erläutern: Nach den Erläuterungen zum vergangenen Geschäftsjahr sowie zu unsere Zielsetzungen und Zukunftseinschätzungen, werden wir die Abstimmungen und Wahlen gemäss der Ihnen zugesandten Traktandenliste durchführen. Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir Sie gerne zu einem Apéro im Foyer ein.

Ich stelle Ihnen die Herren auf dem Podium vor: Herr Bruno Cathomen, CEO Mikron Gruppe und Herr Martin Blom, CFO Mikron Gruppe.

Nach meinen einleitenden Ausführungen wird Herr Cathomen über die Geschäftsentwicklung informieren. Anschliessend wird Ihnen Martin Blom die Finanzergebnisse erläutern.

Diese Referate werden mit einer Zusammenfassung abgerundet. Nach Abschluss der Referate werden Sie die Gelegenheit zu Fragen und Bemerkungen erhalten.

### **1.1. Orientierende Referate, Einführung Heinrich Spoerry, VR-Präsident:**

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2013 hat gewiss, nach den Fortschritten in den Jahren 2011 und 2012 in denen Mikron trotz den Handicaps des überbewerteten Schweizer Franken mindestens teilweise zufriedenstellende Ergebnisse erzielt hat, einen harten Rückschlag erlitten. Dazu haben nicht nur die schwache Investitionsneigung in verschiedenen Kernmärkten beigetragen sondern auch selbst verursachte Probleme bei einem Grossauftrag für einen Neukunden aus der deutschen Automobilindustrie. Die Verluste aus diesem Projekt haben uns die Ergebnisse für 2013 gewissermassen verhaselt. Ich kam mir im 2013 vor wie heute auf der Fahrt von Zürich, wir haben eine Kaltfront durchquert und sehen nun aber wieder frühlingshafte Verhältnisse hier am Jura Südfuss. Ausserdem sahen wir uns gezwungen, auf die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Mikron Automation Berlin erworbenen Patente Wertberichtigungen in der Höhe von CHF 2.3 Mio. vorzunehmen, nachdem der wichtigste Kunden für diese Technologie die Entscheidung getroffen hat, sich aus diesem Geschäft zurückzuziehen und deshalb von ihm keine weiteren Aufträge zu erwarten sind. Immerhin verursachte diese Wertberichtigung keine neuen Geldabflüsse. Diese beiden Faktoren haben das Segment Mikron Automation tief getroffen. Solche Ereignisse haben hoffentlich Einmal-Charakter und dürfen sich in der Zukunft nicht wiederholen.

Es gibt aber auch Positives zum Geschäftsjahr 2013 zu berichten und darauf lässt sich für 2014 aufbauen. So hat Mikron Machining trotz eines Umsatzrückganges von sieben Prozent mit einer EBIT Marge von immerhin 5.2% im Vergleich zu den anderen Unternehmen im Werkzeugmaschinenbau in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld ein solides Ergebnis erzielt. Weiter hat die Division in ihrem deutschen Betrieb, der in den Vorjahren immer ein Sorgenkind war, den Turnaround in schwarze Zahlen geschafft und gegen Ende des Jahres dank einem guten Auftragseingang im 4. Quartal hat Mikron Machining den Auftragsbestand wieder deutlich erhöhen können.

Auch die Division Mikron Automation hat positive Entwicklungen zu vermelden. Dank guten Verkaufserfolgen in der Pharma- und Medizinalgeräteindustrie hat sie den Auftragszugang um acht Prozent gesteigert. Dazu haben vor allem die Standorte in Boudry und Denver beigetragen. Erfreulich ist, dass wir nun auch in Denver schwarze Zahlen schreiben können, nach vielen Jahren des Aufbaus und des Lernens und dass sich dieser positive Trend in das neue Jahr fortsetzt.

Beide Divisionen der Mikron haben zahlreiche Massnahmen ergriffen zur Harmonisierung der technischen Plattformen, zur Verbesserung der Prozesse in der Entwicklung, in der Produktion, im Verkauf und im Service. Ebenfalls im Aufbau der Präsenz und Kompetenz von Mikron in den asiatischen Wachstumsmärkten. Geschäftsleitung und Management sind überzeugt, damit gute Voraussetzung für wieder bessere Ergebnisse in den kommenden Jahren geschaffen zu haben. Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitenden der Mikron und speziell dem Managementteam für ihr grosses Engagement für Mikron und ihre Verpflichtung im laufenden und in den kommenden Jahren gute Ergebnisse zu erwirtschaften. Ihnen, liebe Aktionäre, danke ich für die Loyalität zu unserem Unternehmen, auch in einem Geschäftsjahr das weniger günstig verlaufen ist und für die Geduld und Nachsicht, die Sie mit dem Verwaltungsrat und dem Management im Berichtsjahr walten liessen.

Damit übergebe ich das Wort an Bruno Cathomen.

## 1.2. Orientierende Referate, Geschäftsjahr 2013 / Ausblick 2014 Mikron Gruppe

Bruno Cathomen begrüsst die Anwesenden. Er führt durch die Präsentation, Teil „Mikron Gruppe“.

Einleitend erläutert er, dass sich die beiden Divisionen Mikron Automation und Mikron Machining in einem sehr unterschiedlichen Umfeld bewegt haben:

Die rund 1'100 Mitarbeiter hatten mit sehr unterschiedlichen und vielfältigen Problemen zu kämpfen und die Herausforderungen an den einzelnen Mikron Standorten haben sich relativ stark voneinander unterschieden. Herr Spoerry hat die schwierige Projektabwicklung in Berlin angesprochen, in Asien und USA war vor allem das Wachstum ein Thema. Eine Gemeinsamkeit war die intensive Ausbildung neuer Mitarbeitenden und die Schwierigkeit, die notwendigen qualifizierten Personen rechtzeitig verfügbar zu haben. Trotzdem ist es im letzten Jahr gelungen, Umsatz und Bestellungseingang leicht zu erhöhen, was sicher ein gutes Resultat ist und wie in der Grafik ersichtlich, sich auch über mehrere Jahre wiederholt hat. Allerdings, wie Sie ebenfalls soeben gehört haben, müssen wir in der Profitabilität sicher noch einen langen Weg gehen und das Berichtsjahr war in dieser Hinsicht sicher nicht befriedigend.

Es ist uns aber auch gelungen, einige neue Kunden zu gewinnen, vor allem in den USA wurde sehr lange daran gearbeitet aber auch in Asien und Europa sind einige wichtige Kunden dazugekommen, die uns sicher in Zukunft Geschäft bescheren werden.

Wenn wir das Umfeld von Mikron Automation ansehen, ist es schön festzustellen, dass nach der Krise im 2009, sich das Geschäft im Automationsbereich wieder über dem Niveau vor dem Taucher befindet und über mehrere Jahre ein nicht sehr hohes, aber solides Wachstum aufweist. Sie sehen eine Grafik des Vereins Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer, welcher einen ähnlichen Trend aufweist. Mikron Automation bewegt sich in einer Nische im Automationsbereich mit Fokus auf Pharma-, und Medical-Montageanlagen. Als Beispiel erwähnen möchte ich einen der Wachstums- und Geschäftstreiber: Diabetes. Auf der Weltkarte ist ersichtlich, wie häufig diese Krankheit vorkommt. Mit nur vier Prozent in der Schweiz mag dies erstaunliche sein, hingegen ist diese Krankheit in weiten Teilen der Welt extrem verbreitet. Damit verbunden ist ein dementsprechend grosses Geschäft für Pharmakonzerne. Mikron ist es gelungen, bereits einige Anlagen für Applikationen in diesem Bereich zu liefern und vor allem in Amerika, konnte Mikron für Einspritz-Pens neue Kunden gewinnen. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage für diese Produkte und somit für die Anlagen, die gebraucht werden um die Pens zu produzieren, noch weiter steigen wird.

Weniger attraktiv präsentierte sich das Umfeld für Mikron Machining. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Geschäftes über mehrere Jahre im Bereich des Maschinenbaus in Deutschland. Gut ersichtlich ist ein generelles, langfristiges Wachstum, das zum grossen Teil durch Asien, vor allem China, generiert wurde. Man sieht auch klar den Taucher im 2009 und die anschliessende Erholung, von der auch wir profitiert hatten. Weiter ist ein leichter Abschwung erkennbar, vor allem gegen Ende 2013. Vor allem in Deutschland, und darunter haben wir stark gelitten, ging die Nachfrage nach Investitionsgütern sehr zurück. Entgegen den Erwartungen ist auch China nicht weiter gewachsen, sondern relativ stabil geblieben. Die Grafik zeigt auch einen Rückgang in den USA, was für Mikron aber anders war. Beide Divisionen konnten von einer guten Nachfrage aus den Vereinigten Staaten profitieren, wo letztes Jahr grosse Investitionen getätigt wurden.

Kurz zusammengefasst kann ich hervorheben, dass Mikron von der Nachfrage im Medizinbereich stark profitieren konnte und wir glauben auch dass, wir in diesem Markt Anteile

neu dazugewinnen konnten; nicht nur in Europa, sondern auch in Asien und wie bereits erwähnt, in den USA.

Im Gegensatz dazu unterlagen die Aufträge aus der Automobilindustrie starken Schwankungen mit insgesamt weniger Projekten als in den Vorjahren. Im zweiten halben Jahr spürten wir einen Anstieg, nicht nur für Projekte sondern auch für Services, Umbauten und Werkzeuge.

China lag unter den Erwartungen, aber relativ stabil. Wir hatten mit einem gewissen Wachstum gerechnet, was aber nicht eingetroffen ist. Projekte in China sind zwar vorhanden, jedoch weniger als in den Vorjahren.

Wie von Herrn Spoerry bereits angesprochen, musste in Berlin ein Impairment verbucht werden, was mit den nicht erfüllten und bereits tiefen Erwartungen im Bereich der Photovoltaik zusammen hängt. Herr Blom wird noch darauf zurückkommen,

Mikron konnte insgesamt den Bestellungseingang sowie den Umsatz steigern. Nicht sehr stark aber zufriedenstellend. Wenn man die Währungsschwankungen und das allgemeine wirtschaftliche Umfeld berücksichtigt, ist es zwar nicht ein hervorragendes, jedoch bemerkenswertes Resultat. Erfreulich ist der Auftragsbestand, der dank der zweiten besseren Jahreshälfte zugenommen hat. Es ist jedoch zu erwähnen, dass die Ausgangslage an den einzelnen Standorten sehr unterschiedlich ist. Vor allem Boudry und Denver konnten mit einem hervorragenden Auftragsbestand ins neue Jahr starten. Schwächer ist die Lage in Berlin und auch in Agno, Standorte welche eher Automotive getrieben sind und mit einer zögerlichen Nachfrage zu kämpfen haben. Werkzeuge und Services werden gut nachgefragt, mit Gross-Investitionen sind die Kunden aber sehr vorsichtig.

Die Zahlen zeigen es, der Schwerpunkt bleibt Europa mit gut 70% Anteil, getrieben durch einen starken Anteil des deutschen Automobilmarktes und für uns ebenfalls wichtigen Märkten in Nordeuropa wie England und Schweden. Weniger aktiv ist Südeuropa mit Ausnahme der Türkei wo wir interessante Projekte mit Wiederholpotential gewinnen konnten. Sehr erfreulich ist das Wachstum in Nordamerika, wo zum Teil Kunden Wiederholbestellungen gemacht haben. Dazu einen grossen Dank an die Mannschaft in Amerika, die mit kompetentem Verkauf und grossem technischem Wissen das Vertrauen der Kunden gewonnen hat.

Die beiden Divisionen Mikron Automation und Mikron Machining sind mit je ca. 500 Mitarbeitenden und ähnlichen Umsätzen etwa gleich gross. Mikron hat im Moment auch zwei etwa gleich starke Standbeine; durch das Wachstum vor allem im Pharma- und Medizinalgeräte Bereich ist dieses Segment praktisch gleich gross wie die Automobilindustrie.

Zusammengefasst konnten beide Divisionen den Bestellungseingang steigern, vor allem Automation hat grosse Fortschritte gemacht. Besonders erfreulich sind die Verkaufserfolge in den USA im Pharmabereich. Es ist uns auch gelungen in China mehr Fuss zu fassen, in Shanghai haben wir begonnen Standardkomponenten für die Division Automation zu produzieren. Wir haben dort ein Team von rund 100 Personen und konnten auch schon interessante Projekte von lokalen Kunden gewinnen.

Wir haben im letzten Jahr auch diverse neue Produkte auf dem Markt lanciert, neue Maschinen und neue Werkzeuge und wir werden auch in Zukunft stark auf Innovation setzen. Zudem haben wir massiv in Ausbildung investiert, dies ist uns sehr wichtig und wird in Zukunft immer wichtiger. Stolz blicken wir auch auf unsere Lehrlinge, welche zum wiederholten Male Spitzenplätze in Schweizer Wettbewerben errungen haben. Wir setzen viel daran, unsere Lehrlinge bestens auszubilden und uns somit qualifizierte Arbeitskräfte mit

Kompetenzen in der Produktion, im Service und im Engineering zu sichern. Zum heutigen Zeitpunkt beschäftigen wir rund 60 Lehrlinge und werden dies noch weiter ausbauen.

Zum Schluss noch ein paar Bilder zum Jahr 2013: beide Divisionen waren an verschiedenen Messen präsent, neu ist das Mitarbeitermagazin, welches zwei Mal im Jahr in fünf Sprachen erscheint, weil wir damit alle Mitarbeiter erreichen wollen. Es wurden auch verschiedene Workshops durchgeführt, damit sich die Leute aus den verschiedenen Standorten besser kennenlernen, da wir zum Teil Grossprojekte Standortübergreifend innerhalb einer Division abwickeln.

Kommen wir noch zum Ausblick für das Jahr 2014. Wir erwarten weiterhin positive Entwicklungen im amerikanischen Markt, wo wir gut gestartet sind und immer noch diverse interessante Projekte anstehen. Auch Europa vor allem im Medizinalgüter- und Pharmabereich läuft weiterhin sehr gut, kritischer sehen wir nach wie vor die Automobilindustrie und ebenfalls vorsichtig unsere Erwartungen in Asien, wo die Trendwende noch nicht eingetroffen ist. Sehr zögerlich dürfte Südeuropa bleiben, da erwarten wir keine grossen Veränderungen. Einige Projekte stehen aus Italien an, die Investitionen sind jedoch zaghaft und im kleineren Rahmen.

In Agno und Berlin werden wir grosse Anstrengungen unternehmen müssen, um die Kapazitäten gut auszulasten und das Projektmanagement noch zu stärken. Insgesamt erwarten wir für 2014 eine weitere leichte Umsatzsteigerung und eine Verbesserung der Profitabilität. Einige Standorte sind bereits sehr gut unterwegs, andere müssen es in den nächsten Monaten noch beweisen.

### **1.3. Finanzkennzahlen 2013, Referat Martin Blom, CFO Mikron Gruppe**

Martin Blom begrüsst die Anwesenden und führt durch die Präsentation „Finanzkennzahlen“.

Er beginnt mit dem Auftragseingang und zeigt eine Übersicht der letzten 5 Jahre. Der Bestellungseingang konnte regelmässig gesteigert werden. Nicht in grossen Schritten, aber kontinuierlich und stabil. Wenn man berücksichtigt, dass Mikron Machining im ersten halben Jahr 2013 noch gut 40% unter dem Auftragseingang von 2012 lag, sind die insgesamt vier Prozent Steigerung sehr erfreulich und zeigen eine deutliche Trendwende. Dies vor allem im letzten Quartal. Beide Segmente haben zu diesem Resultat etwa gleichmässig beigetragen.

Die Umsatzsteigerung mit einem Wachstum von drei Prozent ist vor allem Mikron Automation zuzuschreiben, welche die Lücke von sieben Prozent weniger bei Machining ausgleichen konnte und mit 16% das Vorjahr deutlich übertroffen hat. Die Steigerung ist, wie bereits erwähnt wurde, auf den deutlich höheren Pharma- und Medizinalbereich zurückzuführen. Wir erwarten für 2014 eine weitere Steigerung der Umsätze in diesem Bereich, da die Bestellungen im Geschäftsjahr 2013 weiter zugenommen hatten.

Das grösste Segment stellen die Kunden aus der Automobilindustrie dar. Insgesamt ein Drittel der Umsätze stammen aus anderen Industrien wie die Schreibgerätindustrie und für die Region Biel besonders interessant, die Uhrenindustrie.

75% vom Umsatz wird in Europa generiert. Nicht unbeachtet bleiben darf Asien mit gut 10%, wo wir im 2013 sehr grosse Fortschritte erzielt haben. Wir konnten das Service- und Werkzeuggeschäft ausbauen und haben die Kompetenzen im Maschinenbau gestärkt und insbesondere hat Automation mit der Produkteplattform Ecoline weitere Optimierungen erzielt und die Standorte in Asien gestärkt.

Wie bereits erwähnt, konnte Mikron Machining die Bestellungen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhen. Im Gegensatz dazu erlitt der Umsatz einen Rückgang. Mit knapp 50% des Umsatzes ist der Auftragsbestand besser als im Vorjahr. Jedoch ist dieser nicht gleichmässig auf die Standorte verteilt, was in diesem Jahr, wie auch schon erwähnt, eine grössere Herausforderung sein wird. Auch die unausgeglichene Auslastung im 2013 war für die Division nicht leicht zu bewältigen. In diesem Umfeld eine EBIT Marge von über fünf Prozent zu erwirtschaften ist deshalb eine bemerkenswerte Leistung. Das Werkzeug- sowie das Servicegeschäft tragen zur Stabilität der Finanzzahlen bei und sind sicher in Kombination mit den Kompetenzen im Maschinenbau ein Alleinstellungsmerkmal im Werkzeugmaschinenbau..

Bei Mikron Automation zeigt sich beim Bestelleingang eine äusserst schwache Nachfrage aus der deutschen Automobilindustrie, welche durch die Bestellungen aus England, Irland und den USA teilweise kompensiert werden konnten und deutlich über den Erwartungen lagen. Nicht ganz zufriedenstellend war Asien, wo wir gerne einen grösseren Schritt gesehen hätten. In der Summe, weist Mikron Automation jedoch einen guten Auftragsbestand per Ende des Geschäftsjahres aus und deutlich besser als bei Mikron Machining. Enttäuschend ist die Profitabilität. Die Sonderaufwendungen in Kundenprojekten und die erwähnte Abschreibung der Patente im Bereich der Photovoltaik führten zum grossen Verlust.

Für die Gruppe insgesamt haben wir einen Arbeitsvorrat von CHF 122 Mio. was rund 6 Monaten entspricht, der aber leider nicht gleichmässig über die Standorte verteilt ist und eine Herausforderung auch für 2014 bleiben wird.

Enttäuschend ist der EBIT mit CHF 5.2 Mio. und einer Marge von 2.2%, deutlich tiefer als im Vorjahr. Massnahmen wurden umgehend eingeleitet, es gibt aber noch vieles zu tun vor allem im Projektmanagement sowie allgemeine Prozess Optimierungen.

Trotz dieser enttäuschenden Profitabilität ist Mikron aber weiterhin solide finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 66% und die flüssigen Mittel und kurzfristigen Finanzanlagen, dies ist eine Optimierung des Finanzertrages, übersteigen das verzinsliche Fremdkapital um über CHF 30 Mio.

Mit über CHF 5 Mio. verzeichnete Mikron auch einen sehr guten operativen Geldfluss. Der Geldfluss entspricht dem Betrag, welcher zur Verfügung steht um Darlehen zurückzuzahlen oder um Ausschüttungen an die Aktionäre und Aktionärinnen der Mikron Gruppe zu tätigen. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von knapp CHF 11 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2013 für Investitionen im Umfang von CHF 6 Mio. eingesetzt. Dies in erster Linie für den Erwerb von Produktionsmitteln an den verschiedenen Standorten. Innovationen, das heisst Entwicklungen in neue Produkte, neue Plattformen und in neue Leistungen erfolgen kontinuierlich und werden mehrheitlich direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Martin Blom schliesst seine Präsentation ab und übergibt das Wort an den Verwaltungsratspräsidenten, Heinrich Spoerry.

Bevor Heinrich Spoerry zur Diskussion/Wortmeldung auffordert fasst er das abgeschlossene Geschäftsjahr mit folgender Metapher zusammen: Mikron war im Tempo gut unterwegs, ist gestolpert, nicht hingefallen, und ist zuversichtlich für das laufende Jahr. Die Ausgangslage ist nicht schlecht mit einem guten Auftragsbestand und einem guten Bestelleingang im ersten Quartal. Die Bilanz ist solide und es wurde genügend Geldfluss generiert. Mikron ist deshalb in der Lage, den Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende ausschütten zu können.

#### 1.4. Diskussion/Wortmeldung

Heinrich Spoerry erkundigt sich ob das Wort gewünscht wird.

Herr Ulf Dahlmann, Heidelberg, 150 Aktien. Er kommt auf die Aussage von Bruno Cathomen zurück, der unterstrichen hat, wie schwierig es ist, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Er möchte wissen, wie Mikron diesen Bedarf abdeckt und ob auch Kooperationen mit Universitäten bestehen. Eine zweite Frage betrifft die Grafiken des VDMA – er möchte wissen, wie die Werte der Mikron im Vergleich dazu sind. Wurden in Deutschland Marktanteile gewonnen oder verloren? Mikron produziert zu rund 75% in Europa und es wurde gezeigt, wie vor allem der deutsche Automobilbereich zurückgegangen ist und er fragt sich, ob das daran liegt, dass die deutschen Automobilhersteller ihre Produktion ins Ausland verlagert haben. Zudem erkundigt er ob der Standort Berlin vergrössert oder verkleinert werden soll und ob die Arbeitskräfte bereit sind, ins Ausland zu gehen, um dort für den Automobilbau Lösungen zu fertigen.

Herr Spoerry beantwortet die erste Frage. Qualitativ hochwertige Mitarbeiter in der Schweiz zu finden ist nicht einfach. Mikron ist darauf angewiesen, qualifizierte Leute auch aus dem Ausland zu rekrutieren. Der Markt für Ingenieure ist in der Schweiz ausserordentlich eingeschränkt, qualifizierte Hochschulabgänger sind nicht selbstverständlich zu finden, vor allem nicht, wenn man diese zum Beispiel ins Tessin holen will. Mikron betreibt ein qualitatives hochwertiges Lehrlingswesen an den beiden Hauptstandorten in Boudry und Agno und die Lehrlinge brillieren immer wieder in Abschlussprüfungen und nationalen Wettbewerben. Mikron tut viel zum Nachwuchs der eigenen Arbeitskräfte, die Möglichkeiten sind jedoch beschränkt.

Herr Cathomen ergänzt, dass wir auch Lehrlinge und Studenten in Deutschland ausbilden. Aber die Schwierigkeit bereits darin besteht Schüler zu finden, die sich für die industriellen Berufe begeistern können und die nötigen Qualifikationen mitbringen. Der Trend liegt derzeit eher darauf ein Universitätsstudium zu machen. Mikron arbeitet mit Universitäten und Hochschulen zusammen und engagiert auch häufig Studenten. Ausbildung und Nachwuchs ist in Mikron ein grosses Thema und wir arbeiten an verschiedenen Fronten sehr daran.

Er kommt auf die Frage der Statistiken des VDMA zu sprechen. Die Umsätze und Bestellungseingänge schwingen relativ synchron zu den gezeigten Grafiken, mit leichten Verzögerungen. Die „Tiefs“ sind etwas weniger tief und die „Hochs“ etwas weniger hoch. Dies hängt vor allem mit der Grössenordnung unserer Projekte zusammen. Die Schwingungen stimmen jedoch mit unserem Markt überein und darum ist dieses Bild für Mikron auch repräsentativ.

Die Frage zum Standort Berlin und Expansion ins Ausland, respektive dass die Automobilkunden nach Asien verlagern, wird von Bruno Cathomen bestätigt. Die Produktion wird aber nicht nur nach Asien verlagert, sondern es bauen auch viele Hersteller und Zulieferer ihre Kapazitäten in Amerika aus. Dies betrifft allerdings nicht Berlin, da wir in Berlin vorzugsweise mit deutschen, lokalen Kunden zusammenarbeiten.

Wir folgen unseren Kunden auf jeden Fall dorthin wo sie mit ihren Projekten hingehen und versuchen dann, soweit ökonomisch sinnvoll, vor Ort Mitarbeitende zu haben. Wir haben ja bereits viele Mitarbeiter in den wichtigsten Märkten. Wenn wir keine eigenen Mitarbeiter haben dann arbeiten wir mit Vertretern zusammen, die gewisse Vorleistungen erbringen und die nötigen Sprachkompetenzen besitzen.

Herr Hanspeter Weber, Sutz, 2'000 Aktien, hat eine Frage zum Geschäftsbericht, Seite 6: er zitiert: Several measures which have been initiated and in some cases fully implemented should enable the Mikron Group to establish a decent level of profitability in the future.“ „Decent“ ist ein sehr dehnbarer Begriff – was versteht Mikron genauer darunter?

Heinrich Spoerry erklärt, dass Mikron nicht nur die Kapitalkosten verdienen, sondern auch Mehrwert schaffen möchte, für Kunden und Aktionäre. „Decent“ bedeutet in unserer Branche um die 6% – 7% Betriebsgewinnmarge (EBIT) vom Umsatz. Dies ist auch das Ziel, dass sich Mikron für die nächste Zukunft gesetzt hat. In den Geschäftsjahren 2011 / 2012 hat Mikron gute Fortschritte erzielt, wie bereits erwähnt konnten letztes Jahr nicht alle Hürden überwunden werden und das Ergebnis ist nicht befriedigend.

Herr Weber kommt auf das Zitat zurück und möchte wissen, ob mit „in the future“ noch dieses Jahr gemeint ist.

Herr Spoerry erwidert, dass Mikron bereits in 2014 auf dieses Ziel hin arbeitet, legt sich aber nicht konkret fest, auf welchem Niveau sich die EBIT Marge Ende Jahr befinden wird.

Herr Karl Ferber, Bad Zurzach, 125 Aktien, möchte gerne wissen wer oder welche Gruppe für Mikron der Hauptkonkurrent in Europa und global ist.

Herr Spoerry unterscheidet zwischen den zwei Segmenten Mikron Automation und Mikron Machining: Für Mikron Automation ist der grösste Mitbewerber ATS, ein Unternehmen mit Hauptsitz in Kanada. Die Firma hat vor ein paar Jahren die deutsche Firma Sortimat übernommen, die mit uns oft im direkten Wettbewerb war. Mikron Machining ist spezialisiert auf die Lieferung von Transfersystemen, dies ist eine typisch schweizerische Spezialität mit verschiedenen Marktteilnehmern. Ein direkter Mitbewerber ist die Firma Pfiffner und ein weiterer Konkurrent ist Precitram, eine Tochtergesellschaft der Firma Rolex. Weiter gibt es auch Deutsche und Italienische Hersteller, die sich in diesem Markt bewegen. Ebenfalls Mitbewerber sind für uns die Hersteller von Standardmaschinen und Bearbeitungszentren, welche alternative Technologien der zerspanenden Bearbeitung anbieten.

Keine weiteren Aktionäre wünschen mehr das Wort.

## II Bestellung des Büros, Administratives

### 1. Bestellung des Büros

#### a) **Vorsitz**

Gemäss Art. 10 Abs. 1 der Statuten führt Heinrich Spoerry als Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz dieser Generalversammlung.

#### b) **Protokollführer**

In Anwendung von Art. 10 Abs. 4 der Statuten bezeichnet der Vorsitzende **Laura Bressa**, Sekretärin des Verwaltungsrates, als Protokollführerin.

Der guten Ordnung halber weist er darauf hin, dass der ganze Verlauf dieser Generalversammlung zur einfacheren Protokollierung auf einen Tonträger aufgezeichnet wird.

#### c) **Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- **Herr Ruedi Sutter**, Direktor, Credit Suisse, Bern
- **Herr Daniel Schärer**, Leiter Individualkunden, Raiffeisenbank, Bielersee

Der Vorsitzende dankt den Stimmzählern dafür, dass sie sich zur Verfügung gestellt und das Amt angenommen haben.

## 2. Hinweis auf die ordnungsgemässe Einladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zu dieser Generalversammlung unter Berücksichtigung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften ordnungsgemäss erfolgte (Brief an die am 17. März 2014 im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 17. März 2014). Der Jahresbericht – der auch den Entschädigungsbericht enthält -, die Jahresrechnung der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung der Mikron Gruppe, die Berichte des Konzernprüfers und der Revisionsstelle sowie die Anträge des Verwaltungsrats lagen statuten- und gesetzeskonform vor der Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf und konnten durch diese bestellt werden. Die Aktionäre hatten die Möglichkeit, in das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung am Verwaltungssitz der Gesellschaft Einsicht zu nehmen.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtet **Urs Lanz**, Notar und Fürsprecher, Nidau.

Als Vertreter der Revisionsstelle sind **Hanspeter Gerber** und **Oliver Kuntze** von PricewaterhouseCoopers, Bern, anwesend.

Anlässlich dieser Generalversammlung werden die vollständig erneuerten Statuten zur Genehmigung vorgelegt. Diese Abstimmung bedingt zur Gültigkeit eine Beglaubigung. Als Notar amtet **Herr Adrian Kneubühler**, Notar, Nidau.

## 3. Traktandenliste

Die Traktanden wurden zusammen mit den Anträgen des Verwaltungsrats den Aktionären vorgängig schriftlich zugestellt sowie im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.

Es werden keine Einwände gegen die Traktandenliste erhoben. Der Vorsitzende stellt also fest, dass die Generalversammlung statutengemäss einberufen sowie ordnungsgemäss konstituiert worden ist und die Traktandenliste als solche genehmigt wurde. Die Generalversammlung ist somit für die auf der Traktandenliste aufgeführten Geschäfte beschlussfähig.

## 4. Präsenzermittlung / Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass vom gesamten ordentlichen Aktienkapital von CHF 1'671'274, eingeteilt in 16'712'744 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10, zu Versammlungsbeginn vertreten ist:

- gesamthaft 7'315'910 Namenaktien durch Aktionäre oder Aktionärsvertreter,
- gesamthaft 5'777'914 Namenaktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Artikel 689c des Schweizerischen Obligationenrechts,

Somit sind insgesamt 13'093'824 Namenaktien vertreten.

Im Saal befinden sich 80 Aktionäre.

Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 6'546'919 Stimmen.

Zur korrekten Präsenzermittlung ist bei vorzeitigem Verlassen der Generalversammlung das nicht benutzte Stimmmaterial an der Zutrittskontrolle zurückzugeben.

## 5. Festlegung des Abstimmungs- und Wahlvorgangs

Gemäss Art. 10 Abs. 3 der Statuten werden Abstimmungen und Wahlen offen (Handzeichen mit Stimmausweis) durchgeführt und im Zweifelsfall über das Ergebnis mittels Stimmzettel abgestimmt.

Ein Antrag auf geheime Abstimmung wird nicht gestellt.

Soweit das Gesetz oder die Statuten nichts anderes bestimmen, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Der Vorsitzende macht deshalb darauf aufmerksam, dass eine Stimmenthaltung in der Auszählung der Stimmen die gleiche Wirkung wie eine Nein-Stimme zu dem jeweiligen Traktandum haben wird.

Bei Wortmeldungen bittet der Vorsitzende die Votanten, das Mikrofon zu benützen und zuhänden des Protokolls ihren Namen, Vornamen und Wohnort zu nennen. Er bittet darum auch bekannt zu geben, falls der Votant einen Aktionär vertritt.

## III Ordentliche Traktanden

### **Traktandum 1: Jahresbericht, Jahresrechnung 2013 der Mikron Holding AG und Konzernrechnung 2013 der Mikron Gruppe; Berichte der Revisionsstelle**

Der Jahresbericht (inklusive Entschädigungsbericht), die Jahresrechnung 2013 der Mikron Holding AG, die Konzernrechnung 2013 der Mikron Gruppe sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf. Zudem wurde der Jahresbericht den Aktionären auf Anfrage zugestellt.

Heinrich Spoerry informiert, dass das Ergebnis der Mikron Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 CHF 2'393'000 beträgt. Die Konzernrechnung der Mikron Gruppe befindet sich auf den Seiten 66 - 91 sowie Seite 107 des Geschäftsberichtes.

Der Vorsitzende informiert ferner, dass das Ergebnis der Mikron Holding AG für das Geschäftsjahr 2013 beträgt CHF 2'768'000. Die Jahresrechnung der Mikron Holding AG befindet sich auf den Seiten 98 – 105 sowie Seite 107 des Geschäftsberichtes.

Die Revisionsstelle beantragt in ihrem Bericht vom 7. März 2014 auf der Seite 93 und 106 die vorliegende Jahresrechnung der Mikron Holding zu genehmigen. Die anwesenden Vertreter der Revisionsstelle haben Heinrich Spoerry zu Beginn der Versammlung mitgeteilt, dass sie keine ergänzenden Bemerkungen anzubringen haben.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

### **Abstimmung zu Traktandum 1**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2013 der Mikron Holding AG und die Konzernrechnung 2013 der Mikron Gruppe zu genehmigen. Es werden keine Gegenanträge gestellt.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung den Jahresbericht 2013 der Mikron Holding AG, die Jahresrechnung 2013 der Mikron Holding AG und die Konzernrechnung 2013 der Mikron Gruppe mit überwältigendem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen genehmigt hat.

## **Traktandum 2: Verwendung des Bilanzgewinnes, Zuweisung und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen**

### **Traktandum 2.1: Verwendung des Bilanzgewinnes**

Wie aus der Einladung entnommen werden konnte, schlägt der Verwaltungsrat dieses Jahr eine bescheidenere Ausschüttung vor. Diese wird nicht aus dem Jahresgewinn bestritten, sondern aus Kapitaleinlagereserven. Entsprechend beantragt der Verwaltungsrat, den Gewinnvortrag von CHF 46'285'000 zusammen mit der Bildung der Reserve für eigene Aktien im Umfang von CHF 18'000 sowie dem Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2013 von CHF 2'768'000 und damit den der Generalversammlung zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 49'071'000, vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

#### **Abstimmung zu Traktandum 2.1**

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, den Bilanzgewinn von CHF 49'071'000 auf neue Rechnung vorzutragen, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen zugestimmt hat.

### **Traktandum 2.2: Zuweisung und Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen**

Wie bereits informiert, schlägt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen- und Aktionären erneut eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Kapitalreserven vor. Dies beruht auf der Erwartung einer deutlichen Steigerung der Profitabilität im Geschäftsjahr 2014, des guten operativen Geldfluss und der weiterhin sehr soliden Bilanz. Mit 10 Rappen pro Aktie beantragt der Verwaltungsrat jedoch eine um einen Drittel tiefere Ausschüttung als im Vorjahr. Diese Ausschüttung entspricht einer Quote im Verhältnis zum operativen Geldfluss von 32%.

#### Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

#### **Abstimmung zu Traktandum 2.2**

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats, die Zuweisung von Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von maximal CHF 1'671'000 in die freien Reserven und der Ausschüttung von CHF 0.10 pro Aktie mit grossem Mehr zugestimmt hat. Auf Aktien im Eigenbestand der Mikron Holding AG wird keine Ausschüttung vorgenommen.

Die Ausschüttung erfolgt ab dem 15. April 2014. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Ausschüttung berechtigt, ist der 9. April 2014. Ab dem 10. April 2014 werden die Aktien ex Ausschüttung gehandelt.

### **Traktandum 3: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung**

Entlastet werden müssen alle Mitglieder, die im Verlauf des Geschäftsjahres Mitglied eines der Gremien waren.

Für die Abstimmung verweist der Vorsitzende auf Art. 695, Abs. 1 OR, wonach bei Beschlüssen über die Entlastung der Organe Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht besitzen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie mit ihnen verbundene Aktionärinnen und Aktionäre sind deshalb von diesen Abstimmungen ausgeschlossen. Damit ein Globo über beide Gremien eine Abstimmung erfolgen kann, wird sich der gesamte Investorenpool bei dieser Abstimmung nicht beteiligen.

Der Verwaltungsrat beantragt, die Entlastung der beiden Gremien je ein Globo zu erteilen.

#### Wortmeldung/Diskussion:

Keine

#### **Abstimmung zu Traktandum 3**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 Décharge zu erteilen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 Décharge erteilt hat.

Im Namen aller Verwaltungsräte und der Gruppenleitung dankt der Präsident für das bekundete Vertrauen.

### **Traktandum 4.: Gesamterneuerung der Statuten inklusive Anpassungen an die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)**

Wir kommen zur Revision der Statuten aufgrund der am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften, kurz „VegüV“ genannt oder im Volksmund „Minderverordnung“. Der Verwaltungsrat hat dies zum Anlass genommen, die Statuten vollständig zu revidieren. Zusammen mit der Einladung zu dieser Versammlung haben Sie die neuen Statuten erhalten.

Damit wir dieses anspruchsvolle und umfassende Traktandum effizient und doch sachgerecht diskutieren können, werde ich nach einigen grundsätzlichen Anmerkungen direkt in die Teilabstimmungen einsteigen. Sie werden jeweils bei jeder Teilabstimmung Ihre Fragen stellen bzw. über den Vorschlag diskutieren können.

Zuerst zu den grundsätzlichen Anmerkungen. Die VegüV gewährt Ihnen als Aktionäre verschiedene, umfassendere Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte. Am meisten diskutiert wurden und werden die Vergütungen. Ich komme darauf unter 4.3 detaillierter zu sprechen. Zu berücksichtigen ist zudem, dass sich die Umsetzung der Bestimmungen bezüglich Handlungsspielraum unterscheiden.

So gibt es die „zwingenden Bestimmungen“, welche ohne Freiheitsgrad umzusetzen sind. Teilweise sind diese Bestimmungen bereits ab 1. Januar 2014 anwendbar (oder sind ab der ersten ordentlichen GV nach dem 1. Januar 2014 einzuhalten). Dabei handelt es sich z. B. um das Verbot von Organ- und Depotstimmrechtsvertretung, die einjährige Amtsdauer der Verwaltungs-

ratsmitglieder oder die Pflicht, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter von der Generalversammlung wählen zu lassen.

Dann gibt es Bestimmungen, deren Umsetzung für das Unternehmen einen gewissen Handlungsspielraum zulässt – die Form der Abstimmung bei den Vergütungen beispielweise.

Wie sind wir nun vorgegangen bei der Ausgestaltung des Handlungsspielraumes?

Grundsätzlich gilt festzuhalten, dass wir zu weiten Teilen den „Status quo“ in den Statuten abgebildet haben. Es wurden also keine neuen Prozesse oder Vorgehensweisen aufgrund der VegüV notwendig. Was zuvor im internen Regelwerk zu finden war, ist jetzt Teil der Statuten. Erlauben Sie mir noch folgende Bemerkung: Mit der heutigen Diskussion wird das „Minder-Thema“ wohl nicht abgeschlossen sein, denn einerseits fehlt noch das entsprechende Gesetz – die Ausarbeitung soll alsbald erfolgen und ins Obligationenrecht integriert werden – und andererseits fehlt ein umfassender Vergleich, wie dies andere kotierte Unternehmen umsetzen werden. Die bisherigen Generalversammlungen und auch erste Umfragen bei Unternehmen bestärkten indessen unsere Meinung, Ihnen ein ausgewogenes Vergütungssystem vorzuschlagen.

Noch eine letzte Vorbemerkung: Der Verwaltungsrat hat sich entschieden, die VegüV bereits an der heutigen GV umzusetzen. Wir gehören mit zu den ersten Gesellschaften, die das tun. Über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung abstimmen werden wir aber erst an der nächsten ordentlichen Generalversammlung voraussichtlich Mitte April 2015.

Damit habe ich meine einleitenden Bemerkungen beendet und wir kommen zu den Abstimmungen. Um eine sachgerechte Diskussion zu ermöglichen, ist die Statutenrevision in vier Teilabstimmungen unterteilt.

1. Erläuterung zu und Abstimmung über den neuen Zweckartikel
2. Information und Abstimmung über die Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien welche fiduziarisch, von sogenannten Nominees, gehalten werden
3. Information und Abstimmung über die Bestimmungen betreffend die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.
4. Abstimmung über sämtliche weiteren Statutenbestimmungen

#### **Traktandum 4.1: Neuer Zweckartikel**

Artikel 2 der Statuten wurde modernisiert. Der Hauptzweck „die Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmungen der Metall- und Maschinenindustrie sowie an Unternehmen, welche direkt oder indirekt mit dieser Industrie zusammenhängen“ ist unverändert. Die Statuten wurden jedoch ergänzt um heute bereits durch die Gesellschaft wahrgenommene Aufgaben. So werden neu explizit Dienstleistungen und Finanzierungstätigkeiten zugunsten der Gruppengesellschaften, die Möglichkeit Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten sowie Grundstücke zu erwerben, halten und veräussern festgehalten. Auch die Möglichkeit Mittel am Geld- und Kapitalmarkt aufzunehmen und anzulegen wird statuiert.

Gemäss Art. 704 Abs. Ziffer 1 des Obligationenrechts ist für eine Änderung des Gesellschaftszwecks ein Beschluss der Generalversammlung notwendig, der mindestens zwei Drittel und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

#### **Abstimmung zu Traktandum 4.1. (Neuer Zweckartikel)**

Der Verwaltungsrat beantragt die Annahme des neuen Zweckartikels.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen Artikel 2 der neuen Statuten (Zweck) genehmigt hat.

#### **Traktandum 4.2: Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien welche fiduziarisch, von sogenannten Nominees, gehalten werden**

Artikel 6 der neuen Statuten sieht zum Schutz der Interessen der Minderheitsaktionäre – also insbesondere Ihnen geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre - vor, dass Personen, die nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, bis maximal 3% des ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gegeben werden, für deren Rechnung er 0,3% oder mehr des Aktienkapitals hält, und wenn die Meldepflichten gemäss Börsengesetz erfüllt werden. Bislang enthielten die Statuten unserer Gesellschaft dazu keine Bestimmung.

Auch hier gilt wiederum das Zweidrittel Quorum gemäss Artikel 704 des Obligationenrechts wie bei der letzten Abstimmung.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

#### **Abstimmung zu Traktandum 4.2. (Beschränkung Übertragbarkeit Aktien)**

Der Verwaltungsrat beantragt die Zustimmung zur Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen der Übertragbarkeitsbeschränkung gemäss Artikel 6 der neuen Statuten zugestimmt hat.

#### **Traktandum 4.3: Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung**

Wie bereits eingangs erwähnt, handelt es sich hier um den eigentlichen Kernpunkt der Minder Initiative. Aufgrund verschiedener Lohnexzesse sind diese Diskussionen verständlicherweise sehr emotional geführt worden. Auch jetzt – nach Vorliegen der VegüV - gibt es weiterhin Diskussionen bezüglich deren Umsetzung. Deshalb erläutert der Vorsitzende die einzelnen Bestimmungen zu diesem Thema umfassender.

Folgende drei Punkte wurden eingangs festgehalten:

1. Generell gilt, dass keine Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung mehr ausbezahlt werden dürfen, welche nicht im Grundsatz durch die Generalversammlung genehmigt worden sind. Die VegüV gilt also nur für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung – alle andern Mitarbeiter sind davon nicht betroffen.
2. Es gibt Entschädigungen – dazu gehört z. B. die Abgangsentschädigung – welche die VegüV in jeglicher Form verbietet. Die Mikron kennt keine solche „unzulässigen Entschädigungen“. Dementsprechend besteht diesbezüglich auch kein Anpassungsbedarf.

3. Das Unternehmen gewährt keine Kredite, Darlehen oder sonstige Sicherheiten an Verwaltungsrat und/oder Geschäftsleitung.

Mit Artikel 13 der Statuten schlägt der Verwaltungsrat eine prospektive Abstimmungsform vor. Die Aktionärinnen und Aktionäre, werden also ab der nächsten ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2015 auf Antrag des Verwaltungsrats den Gesamtbetrag der maximalen Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Voraus festlegen. Art. 26 und 27 definieren dabei die Vergütungsgrundsätze.

Dies wird wie folgt begründet: Bei der fixen Vergütung muss sichergestellt sein, dass der vertraglich zugesicherte Lohn auch auf entsprechender rechtlicher Grundlage ausbezahlt werden kann. Es leuchtet ein, dass dies nur im Vorfeld sichergestellt werden kann. Deshalb gibt die Generalversammlung mit dem Festlegen eines Maximalbetrags ein Kostendach frei, unterhalb dessen die entsprechenden Gehälter auch bezahlt werden können. Andernfalls würden Konflikte mit dem Arbeitsrecht bestehen. Zudem wäre es wohl bedeutend schwieriger, entsprechende Arbeitskräfte zu finden, die bereit sind, unter einem Lohnvorbehalt zu arbeiten.

Demnach konzentrieren sich die Diskussionen vor allem auf Boni und andere variablen Vergütungsanteile für die Mitglieder der Gruppenleitung. Dazu hält Heinrich Spoerry folgendes fest:

Mikron kennt eine variable Vergütung im Sinne einer Leistungslohnkomponente, deren Bestimmung an klare Kriterien gekoppelt ist und deren Höhe nach oben limitiert ist. Artikel 27 hält fest, dass die variable erfolgsabhängige Vergütung für den CEO maximal 100% und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung maximal 75% der fixen Vergütung betragen darf. Es ist auch nicht zu befürchten, dass die fixe Vergütung der Geschäftsleitung nach oben korrigiert wird. Der Verwaltungsrat verfolgt eine konsequente Personal- und Gehaltspolitik, die nicht einfach mal so eine Erhöhung der fixen Vergütungen zulässt. Zudem wird die Generalversammlung über die fixen Vergütungen abstimmen können.

Ebenfalls dieser Zustimmung unterliegt die Möglichkeit, dass der Verwaltungsrat den Mitgliedern der Geschäftsleitung eine zusätzliche variable Vergütung in der Form von Aktien der Gesellschaft gewährt. Damit soll die Vergütung der Geschäftsleitung auch am langfristigen Erfolg der Unternehmung gemessen werden. Die Aktien sollen jeweils nach der Generalversammlung, welche die Vergütung genehmigt, an die Mitglieder zu Eigentum übertragen werden und bleiben für eine Periode von mindestens drei Jahren gesperrt.

Als letzten Punkt erwähnt der Vorsitzende eine Sonderregelung, damit das festzulegende Kostendach nicht exorbitant hoch angesetzt werden muss: Nämlich dann, wenn sich unterjährig die Zusammensetzung der Geschäftsleitung verändern sollte. Art. 31 definiert einen Zusatzbetrag, welcher dem Verwaltungsrat in einem solchen Fall maximal zusätzlich zum Kostendach zur Verfügung steht. Im Vergütungsbericht wird ausgewiesen sein, wie hoch ein effektiv aufgewendeter Zusatzbetrag für das neue Mitglied der Geschäftsleitung bzw. allenfalls für die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung ausgefallen ist.

Unter der Berücksichtigung aller Aspekte ist Heinrich Spoerry überzeugt, der Generalversammlung mit der vorliegenden Abstimmungsform die effizienteste und doch sachgerechteste Lösung anbieten zu können. Der Vergütungsbericht gibt dann Rechenschaft darüber, wie hoch die einzelnen Vergütungen effektiv ausgefallen sind. Dieser Bericht wird gemäss Artikel 13 künftig zur Konsultativabstimmung unterbreitet werden.

#### Wortmeldung/Diskussion:

Es meldet sich Herr Ulf Dahmann, Heidelberg, 150 Aktien. Er lobt die Vergütungspolitik von Mikron und bedauert, dass nicht auch andere Aktiengesellschaften gleich gehandelt haben. Er bemerkt, dass andere Aktiengesellschaften eine wesentlich geringere Anzahl für andere Mandate der Verwaltungsräte zulassen. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn Mikron unter dem

Maximum geblieben wäre. Zudem möchte er wissen, ob es für die Geschäftsleitung eine Mindestanzahl Aktien gibt und ob für Mitarbeitende ohne Leitungsfunktionen ein Mitarbeiter Aktien-Programm existiert.

Herr Spoerry informiert, dass keine Vorschriften zu einer Mindestanzahl von Aktien gibt, welche durch Verwaltungsrates oder Geschäftsleitung gehalten werden müssen. Mikron sieht vor, einen Teil der variablen Vergütungen für die Geschäftsleitung in Form von Aktien zu bezahlen, die gesperrt sind. Dies, um die Mitglieder der Geschäftsleitung symmetrisch an den Chancen und Risiken der Weiterentwicklung von Mikron zu beteiligen. In der Vergangenheit konnten ferner Mitarbeiter zu einem günstigeren Wert Aktien von Mikron erwerben. Es kann sein, dass diese Möglichkeit in Zukunft wieder aktiviert wird. Zum aktuellen Zeitpunkt besteht jedoch kein konkretes Mitarbeiteraktien-Programm.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen

### **Abstimmung zu Traktandum 4.3. Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung**

Der Verwaltungsrat beantragt die Annahme der Bestimmungen betreffend die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, nämlich Artikel 13, Artikel 20 sowie Artikel 24 bis 31 der revidierten Statuten.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen den Bestimmungen betreffend die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung zugestimmt hat.

### **Traktandum 4.4: Weitere Statutenbestimmungen**

Die letzte Teilabstimmung ist über alle weiteren Statutenbestimmungen. Wie eingangs erwähnt hat der Verwaltungsrat die Statuten gänzlich neu überarbeitet. Es finden sich darin gegenüber der bisherigen Version mehrere kleinere Änderungen.

Der Vorsitzende hebt drei Bestimmungen hervor:

1. Die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrats (Artikel 16)
2. Die Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschuss (Artikel 20)
3. Zulässige weitere Tätigkeiten (Artikel 24)

Die Anzahl der Mitglieder soll neu mindestens 3 und maximal 7 Mitglieder umfassen. Dies gegenüber der bisherigen Regelung wonach der Verwaltungsrat aus 5 bis 9 Mitglieder zu bestehen hatte. Die tiefere Mindestanzahl ermöglicht dem Verwaltungsrat, flexibler auf Änderungen zu reagieren und ein Gremium von über 7 Personen scheint für die Grösse der Gesellschaft überdimensioniert zu sein.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschuss sind in Artikel 20 der Statuten geregelt. Sie waren bisher im Organisationsreglement festgelegt und wurden unverändert gegenüber diesen Regelungen übernommen.

Zum Abschluss erwähnt Heinrich Spoerry noch auf die Anzahl weiterer zulässiger Tätigkeiten, die ein Verwaltungsratsmitglied bzw. ein Geschäftsleitungsmitglied zusätzlich zu seiner Funktion innehaben darf. Diese Bestimmungen finden sich in Artikel 24. Die VegüV gibt vor, dass die maximale Anzahl entweder bestimmt oder bestimmbar sein muss.

Auf den ersten Blick kann die vorgeschlagene, maximale Anzahl hoch erscheinen. Der Vorsitzende versichert, dass die Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung sich weiterhin mit voller Kraft für die Mikron einsetzen werden.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

**Abstimmung zu Traktandum 4.4. (Weitere Statutenbestimmungen)**

Der Verwaltungsrat beantragt die Annahme der weiteren Statutenbestimmungen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen allen weiteren Statutenbestimmungen zugestimmt hat.

**Traktandum 5.: Wahlen betreffend den Verwaltungsrat**

Eine weitere Neuerung, die sich aus der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) ergibt, ist die jährliche und einzelne Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, die Wahl des Präsidenten und die Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses.

Erfreulicherweise stehen mit Ausnahme von Herrn Dr. Andreas Steiner alle Verwaltungsräte für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Auf das Datum der heutigen Generalversammlung hat Herr Dr. Andreas Steiner den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Mikron erklärt. Andreas Steiner wurde im Jahr 2003, kurz nach der umfassenden Sanierung der Mikron in unseren Verwaltungsrat gewählt. Er hat die Ausrichtung der Mikron Gruppe in einer anspruchsvollen Periode mitgestaltet. In diese Zeitspanne fielen unter anderem die Fokussierung der Mikron Gruppe auf die zwei Bereiche Machining und Automation, die schwere Krise der Jahre 2008 und 2009 mit einem massiven Einbruch der Bestellungen und Umsätze und erheblichen Umstrukturierungsmassnahmen sowie die grosse Aufwertung des Schweizer Frankens im Jahr 2010 und 2011. Mikron als exportorientiertes, mittelgroßes Unternehmen mit Kostenbasis in der Schweiz hat dies hart getroffen. Als ehemaliger CEO der Belimo AG, die ähnliche Herausforderungen stets hervorragend meistern konnte, hat Andreas Steiner im Verwaltungsrat immer auf rasches und entschlossenes Handeln gedrängt und damit die VR Kollegen und insbesondere auch die Geschäftsleitung herausgefordert. Als kritischer und unabhängiger Denker und als erfahrene Führungspersönlichkeit hat Herr Steiner während seiner Amtstätigkeit wertvolle Impulse für die strategische Ausrichtung und die zu erreichenden operativen Massnahmen gegeben. Der Verwaltungsratspräsident dankt Herrn Dr. Steiner an Stelle der ganzen Mikron für die engagierte Mitwirkung und die vielen wertvollen und kritischen Inputs. Er wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und viel Zeit, um seinem Hobby, das Luftballon-Fahren, nachzukommen.

**Traktandum 5.1: Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats**

Heinrich Spoerry kommt auf die Wahlen zurück. Zuerst steht die Wahl der Verwaltungsräte für die Periode bis zur nächsten Generalversammlung an. Die Verwaltungsräte Eduard Rikli, Patrick Kilchmann, Andreas Casutt und der Verwaltungsratspräsident selbst stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Sofern die Generalversammlung keine Einwände hat, wird der Verwaltungsratspräsident die Abstimmung für alle Personen leiten.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine Meldung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind einzeln für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015 zu wählen:

#### **Abstimmung zu Traktandum 5.1.1 Wahl von Heinrich Spoerry**

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Heinrich Spoerry** wiederzuwählen. Er ist CEO und Präsident des Verwaltungsrats der SFS Gruppe in Heerbrugg und Mitglied bei der Tegula AG und der Bucher Industries AG.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Herrn Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

#### **Abstimmung zu Traktandum 5.1.2 Wahl von Dr. Eduard Rikli**

Der Vorsitzende beantragt weiter, Herrn **Dr. Eduard Rikli** wiederzuwählen. Er ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats und dessen Vizepräsident. Neben der Mikron Gruppe präsidiert er die Verwaltungsräte von Repower und von Brütsch/Rüegger und ist Verwaltungsrat bei mehreren KMU im Namen des Verwaltungsrats

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Eduard Rikli mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

#### **Abstimmung zu Traktandum 5.1.3 Wahl von Patrick Kilchmann**

Wiederzuwählen ist auch Herr **Patrick Kilchmann**. Er ist seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats, Leiter Group Services und Mitglied der Gruppenleitung der Ammann Gruppe, Langenthal.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Patrick Kilchmann mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

#### **Abstimmung zu Traktandum 5.1.4 Wahl von Dr. Andreas Casutt**

Ferner beantragt der Verwaltungsrat die Wiederwahl von **Dr. Andreas Casutt**. Herr Dr. Andreas Casutt ist seit 2002 Partner der Zürcher Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey, und präsidiert seit kurzem den Verwaltungsrat der Siegfried Holding AG. Er ist zudem Verwaltungsrat verschiedener privat gehaltener Gesellschaften.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Andreas Casutt mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

Der Präsident bedankt sich im Namen der wieder gewählten Verwaltungsräte für das Vertrauen.

### **Traktandum 5.2.: Wahl Präsident des Verwaltungsrat**

Die nächste Wahl betrifft die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats. Sofern die Generalversammlung keine Einwände erhebt, wird Herr Spoerry selbst die Abstimmung leiten.

#### Wortmeldungen/Diskussion:

Keine Meldung

### **Abstimmung zu Traktandum 5.2 Wahl Präsident des Verwaltungsrat Heinrich Spoerry**

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Heinrich Spoerry** als Präsident für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2015 zu bestätigen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Heinrich Spoerry mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen als Verwaltungsratspräsident für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt hat.

### **Traktandum 5.3: Wahl Vergütungsausschuss**

Als letzte Wahl, die den Verwaltungsrat betrifft ist erstmals der Vergütungsausschuss zu wählen. Wie im Zusammenhang mit der Statutenänderung ausgeführt, ist der Vergütungsausschuss ein wichtiges Element der Corporate Governance. Ein Tätigkeitsbericht findet sich im Corporate Governance Teil des Geschäftsberichts 2013 auf Seite 49.

Im vergangenen Geschäftsjahr bestand der Vergütungsausschuss aus den beiden Verwaltungsräten Patrick Kilchmann und Eduard Rikli. Der Verwaltungsrat schlägt diese beiden Herren auch zur Wiederwahl vor. Die beiden Mitglieder des Vergütungsausschuss sind einzeln für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2015 zu wählen.

#### Wortmeldung/Diskussion:

Keine

### **Abstimmung zu Traktandum 5.3 Wahl Vergütungsausschuss Dr. Eduard Rikli**

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Dr. Eduard Rikli** wiederzuwählen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Dr. Eduard Rikli mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen für eine weitere Amtsdauer in den Vergütungsausschuss gewählt hat.

### **Abstimmung zu Traktandum 5.3 Wahl Vergütungsausschuss Patrick Kilchmann**

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Patrick Kilchmann** wiederzuwählen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Patrick Kilchmann mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen für eine weitere Amtsdauer in den Vergütungsausschuss gewählt hat.

### **Traktandum 6.: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Artikel 8 der VegüV erfordert die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im nächsten Jahr. Dieser darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach in seiner Unabhängigkeit beeinträchtigt sein.

Demnach schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Urs Lanz, Notar und Fürsprecher in Nidau als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Mikron Gruppe vor. Er hat dieses Amt bereits in Vorjahren inne gehabt, daneben aber keine Mandate für die Gruppe erhalten.

Wortmeldung/Diskussion:

Keine

### **Abstimmung zu Traktandum 6. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreter**

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn **Urs Lanz** als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 2015 zu bestätigen.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung Urs Lanz als unabhängigen Stimmrechtsvertreter, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen, gewählt hat.

### **Traktandum 7.: Wahl der Revisionsstelle**

Die Zusammenarbeit mit PricewaterhouseCoopers hat sich in den letzten Jahren bewährt. Ihre unabhängige und kritisch-konstruktive Prüfung und Berichterstattung ist ein wichtiges Instrument für den Verwaltungsrat im Rahmen der Corporate Governance.

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrats, das Mandat der Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Wortmeldungen/Diskussion:

Keine

### **Abstimmung zu Traktandum 7. Wahl der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt, das Mandat der Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Nach erfolgter offener Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG in Bern, als Revisionsstelle bis zur nächsten Generalversammlung 2015, mit sehr grossem Mehr der Aktienstimmen gegen einige Gegenstimmen und bei einigen Stimmenthaltungen, gewählt hat.

Er dankt den anwesenden Vertretern für die sorgfältige Prüfungsarbeit und hofft auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit in der bevorstehenden Periode.

### **Fragen der Aktionärinnen und Aktionäre**

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob noch jemand das Wort wünscht.

Dies ist nicht der Fall.

#### IV Abschluss

Damit erklärt der Vorsitzende die Generalversammlung der Mikron Holding AG offiziell für beendet. Er dankt für die Teilnahme und allen an der Organisation der Veranstaltung beteiligten. Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Donnerstag, 16. April 2015 stattfinden. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 17.30 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem Apéro im Hause ein.

Biel, 8. April 2014

Der Präsident des Verwaltungsrats:



Heinrich Spoerry

Die Protokollführerin:



Laura Bressa

Die Stimmzähler:



Ruedi Sutter  
Credit Suisse



Daniel Schärer  
Raiffeisen Bank